

### 31. Thüringer Schäfertag in Hohenfelden mit Leistungshüten



Der Thüringer Schäfertag, verbunden mit der Landesmeisterschaft im Hüten stellte am 10. August 2024 mit über 2.000 Besuchern, davon viele vom Fach, erneut seine Anziehungskraft unter Beweis. Nachdem Agrarministerin Susanna Karawanskij (Linke) die Eröffnung des Schäfertages vorgenommen hatte, war das Landeshüten wie in den vergangenen Jahren ein großer Anziehungsmagnet. Mit hohem Können stellten die 4 Teilnehmer auch an diesem Tag Ihr Können beim Auspferchen der Herde, Treiben zur Weide, Hüten im engen, sowie weitem Gehüt, Treiben über die Brücke, Begegnung eines Verkehrshindernisses, Abtrieb zum Pferch und Einpferchen unter Beweis.

Mario Scheffel aus Heygendorf im Kyffhäuserkreis entschied die diesjährige Meisterschaft mit 93,1 Gesamtpunkten für sich. Seine Hunde gaben den Ausschlag – sie zeigten die beste Leistung des Tages. Auf den weiteren Plätzen folgten Titelverteidiger Herbert Kind (Königsee) mit 84,1 Punkten, als Gasthüter Klaus Beggel aus Bad Schmiedeberg in Sachsen-Anhalt mit 78,3 Punkten, sowie Gunter Buschmann vom TLPVG Buttelstedt mit 72,8 Punkten. Er zeigte die beste Hüteleistung des Wettbewerbs – seine Hunde allerdings erwischten keinen guten Tag. Das Punktrichterteam, bestehend aus Bernd Angelroth, Jürgen Hoffmann und Ewald Kieser lobte die 280-köpfige Herde, welche von Herbert Kind aus Königsee zur Verfügung gestellt wurde.

Die Organisatoren hatten mit vielen Partnern ein attraktives Rahmenprogramm im Freilichtmuseum Hohenfelden auf die Beine gestellt. Dazu zählte etwa die Tierschau verschiedener Schaf- und Ziegenrassen, für die Züchter Tiere vorbereitet hatten. Insgesamt 51 Tiere wurden dem Publikum zur Schau gestellt. Besonders gefragt war auch wieder der Schätzwettbewerb, bei welchem das Gewicht eines Zuchtbockes der Rasse Schwarzköpfiges Fleischschaf des Züchters Klaus- Dieter Knoll geschätzt werden musste. Mit 136 kg brachte der Bock ein stattliches Gewicht auf die Waage und der Gewinner des Wettbewerbes, welcher mit 136,6 kg fast eine Punktlandung erzielte, freute sich über einen gut gefüllten Präsentkorb. Der

Landschaftspflegeverband (LPV) Mittelthüringen war vertreten, der Verband Herdenschutz etwa mit Transmontano-Hirtenhunden oder Mastín Español (Spanische Mastiffs), welche bei einer Demonstration von Herdenschutzhunden genauer vorgestellt wurden, die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) fehlte ebenso nicht wie die Landvolkbildung oder die Initiative Weidewonne. Das Projekt „Naturtextil Thüringen“, das heimische Wolle wieder in Wert setzen will, präsentierte erste Strickwaren, die unter anderem in Apolda gefertigt worden sind.



Der Weg von der Wolle bis zum fertigen Produkt wurde durch die Schurvorführung, den Spinnwettbewerb und die Wollverarbeitung anschaulich demonstriert. Den längsten Faden spinn in diesem Jahr Herr Gerhard Schwarzenstein aus Gefell mit 160 m. Neben vielen Köstlichkeiten der Direktvermarkter von Lamm-, Ziegenfleisch und Schaf- / Ziegenkäse fand man Verkäufer von Schafseife, Woll- und Handwerksprodukten, sowie Futtermitteln und Schäfereibedarf aber auch Dekorationsartikeln oder Produkten des alltäglichen Bedarfs. Zum Abschluss der Veranstaltung, vor der Hüteauswertung und Siegerehrung, übergab Umweltstaatssekretär Burkhard Vogel (Grüne) die ersten 17 Zertifikate an „Sachkundige Schaf- und Ziegenhalter“, ein Kurs mit Pflicht- und Wahlpflichtmodulen, der 2023 ins Leben gerufen wurde und sich an Hobbyhalter wendet. Der Tradition folgend wurde, Jule Pilz, die in der BEAG Behringen gelernt hat ihr Facharbeiterzeugnis übergeben. In diesem Jahr leider die einzige Nachwuchsschäferin. Bevor Verbandsgeschäftsführer Uwe Erl die Veranstaltung schloss, mahnte er eindringlich den Abbau des bürokratischen Aufwandes für die Schäfereien im Land an.

